

# Kritik und Anregung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Kritik und Anregung

## Betr. «Vorbereitet für den Ernstfall?» ASMZ 4/86 (S. 219)

Zu o.a. Artikel möchte ich einige Gedanken hinzufügen dürfen:

Der angesprochene Themenkreis bedarf der vertiefenden Erörterung in manchem Verteidigungsministerium, vor allem aber der Einleitung entsprechender Konsequenzen, wenn die im Artikel dargestellte Ausbildung noch fehlt.

Es muss militärische Aufgabe erster Priorität sein, sich auf möglichst alle Eventualitäten eines bewaffneten Konfliktes einzustellen und alle Soldaten dafür angemessen auszubilden. Nur durch die Einsatzfähigkeit in allen zu erwartenden Situationen lässt sich wirksame Abschreckung erreichen. Hierzu zählt in besonderem Masse die psychologische Vorbereitung auf jede Gefechtssituation.

Die Kriegsgefangenschaft ist eine solche typische Situation, in die jeder Soldat geraten kann. Die im gegnerischen Luftraum operierenden Flugzeugführer sind davon weit eher betroffen, als die im geschlossenen Verband kämpfende Truppe.

Dieser Erkenntnis darf nicht nur durch Überlebens- und Durchschlageübungen Rechnung getragen werden, sondern muss eine Ergänzung finden in einer Ausbildung, die sich mit dem Verhalten in Gefangenschaft, insbesondere bei Verhören, befasst. Ziel einer solchen Ausbildung muss sein, den Soldaten so zu befähigen, dass er Verhören weitestgehend zu widerstehen in der Lage ist.

Philipp Wolff,  
stud. iur. et rer. pol., Bonn

### Anmerkung der Redaktion

Als unmittelbare Lehren aus dem Korea-Krieg (25. Juni 1950 bis 27. Juli 1953) wurde das Thema «Verhalten in Gefangenschaft» auch in unserer Armee diskutiert und da und dort sogar im Unterricht behandelt. Es hatte sich nämlich gezeigt, dass disziplinierte Gefangene die schwierigen Bedingungen wesentlich besser überstanden als solche, die sich gehen liessen, unkameradschaftlich verhielten oder sich gar «anpassten». Bei dieser Gelegenheit begegnete man auch erstmals der «Gehirnwäsche» als psycholo-

gischem Kampfmittel: Gefangene Soldaten wurden so präpariert, dass sie in den Medien propagandistisch gegen die eigene militärische und politische Führung auftraten. fas

## Deux manières de percevoir «Kunst in Kasernen»

La rédaction de l'ASMZ a publié, en couverture de son fascicule du 1<sup>er</sup> août 1986, la photo de la sculpture placée sur la place d'armes de Dübendorf. Elle estime que cet ensemble de colonnes meurtries symbolise une communauté bien soudée, rayonnant de force et de détermination.

On ne doute pas de l'honnêteté de la rédaction. Mais on éprouve de la contrariété à la voir distraite au point de ne pas imaginer, qu'à la vue quotidienne de cette œuvre d'art (choisie par un jury d'experts apparemment sans méfiance), les recrues critiques de notre temps puissent s'écrier «Voilà ce que l'on entend faire de nous: nous écraser et nous déformer!»

Cet effet «kontraproduktiv», comme on affectionne de dire en Suisse alémanique, ne devrait pas être encouragé.

Denis Borel, Neuchâtel ■

Denken Sie an eine Erweiterung  
oder an einen neuen

# Industriebau Gewerbebau

... dann können Sie nicht früh genug mit  
uns sprechen, denn wir sind Spezialisten für die Planung und  
Realisierung von Nutzbauten und wir beherrschen

- Stufe 1 Exakte Bedürfnis-Definition
- Stufe 2 Erarbeiten eines optimalen Betriebsablaufes
- Stufe 3 Funktionelle Projektierung mit Alternativen
- Stufe 4 Schnelle und wirtschaftliche Bau-Ausführung

**Bürli garantiert für: Funktion, Preis, Termin und Qualität.**

Sprechen Sie mit uns

## Bürli AG

Generalplanung und  
Generalunternehmung  
für Industrie-, Gewerbe-  
und Kommunalbauten



Brandisstrasse 32  
8702 Zollikon  
Postfach 26, 8034 Zürich  
Tel. 01-3919696

Bürli AG Luzern  
Sempacherstrasse 32  
6003 Luzern  
Tel. 041-231515

## Gutschein

für gratis Richtpreis-  
Berechnung Ihrer Bauidee



Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_